

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 51 (1900)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Notizen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der forstliche Zinsfuß und Bodenwert.** Von Karl Srogl, Oberförster und Gutsverwalter in Ratschik. Wien. K. u. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick. 1899. 59 S. 8°. Preis brosch. M. 1. 60.

Der Hr. B. erblickt den schwächsten Punkt der Bodenreinertragslehre in der freien Wahl des Zinsfußes. Er schlägt daher vor, der Wirtschaft einen Produktionszinsfuß, entsprechend der durchschnittlichen Verzinsung des Produktionsaufwandes, zu Grunde zu legen und solchen zu ermitteln durch versuchsweises Einstellen von  $p$  in der Formel des Bodenerwartungswertes, wenn letzterer als bekannt vorausgesetzt wird.

Bei der gegenwärtigen Geldverteuerung, welche den Zinsfuß in der Schweiz auf  $5\frac{1}{2}$ —6%, in London auf 6%, in Deutschland, wie behauptet wird, sogar auf 7—8% gebracht hat, während noch vor 2 Jahren schweiz. Anleihen zu  $3\frac{1}{2}$ % plaziert wurden, kann man sich in der That der Einsicht nicht verschließen, daß die freie Wahl des forstlichen Zinsfußes denn doch eine etwas wenig stabile Basis für die Waldwirtschaft bilde.

Ob aber die jedenfalls komplizierte Berechnung des Produktionszinsfußes eine brauchbare Grundlage für die Forsteinrichtung abzugeben vermöge, müssen wir dem Urteil unserer verehrl. Leser, welche das Schriftchen selbst studieren wollen, anheimstellen.



## Notizen.

### Technische Neuheiten.

Hufbeschlag für Pferde im Winter. Beim Reiten und Fahren auf glatten Straßen, Eis, Schnee u. haben sich für den Hufbeschlag Stollen mit H-förmigem Querschnitt, wie solche von der Firma Leonhardt u. Cie. in Schöneberg-Berlin fabrikmäßig hergestellt werden, ganz besonders bewährt. Infolge ihrer eigenartigen Form bleiben sie an den Ranten immer scharf. Das Pferd erhält dadurch auf glattem Wege einen sichern Gang und wird geschont, während Verletzungen, wie sie bei andern Stollen leicht vorkommen, ausgeschlossen sind.



Jagd stühle. Ein neuer, wirklich praktischer Stockstuhl, der Jägern und Forstleuten recht willkommen sein dürfte, wird von der Stockstuhlfabrik (Generalvertreter R. Bredow) in Berlin in den Handel gebracht. Derselbe zeichnet sich bei größter Solidität durch überraschende Leichtigkeit aus und kann daher recht gut als Stock benutzt werden. Mit einem einfachen Handgriff läßt er sich im nächsten Augenblick in einen bequemen Feldstuhl verwandeln und ebenso leicht wieder zusammenklappen. Sein Mitführen als Gehstock verursacht weder Unbequemlichkeit, noch Geräusch, da durch einen die drei Beine zusammenfassenden Eisenring jedes Klappern verhindert wird. Dieser Stockstuhl kann vom genannten Vertreter in Berlin N., Hofmeisterstraße 22b, zum Preise von nur M. 7. 50 bezogen werden.